

### 105. Pfingstfeier der Natur.

Martin Greif.

- |  |  |
|--|--|
| <p>1. Pfingsten, Fest der Freude,<br/>         Das auf blum'ger Flur<br/>         Wie auf dürst'ger Heide<br/>         Feiert die Natur.<br/>         Rings aus allen Büschen<br/>         Schallt Gesang hervor,<br/>         Sich geschwellt zu mischen<br/>         In den Jubelchor.</p> | <p>2. Lilien, Rosen, Nelken<br/>         Binden dir den Kranz,<br/>         Dem noch kein Verwelken,<br/>         Trübt den heitern Glanz,<br/>         Der dir rings in Fülle<br/>         Rege Düfte bringt,<br/>         Da schon Sommerstille<br/>         Ins Gefilde dringt.</p> |
| <p>3. Vor Entzünden schweigend,<br/>         Dämmerst du, betaut,<br/>         Leis entgegensteigend<br/>         Höchstem Feierlaut:<br/>         Wann die Liederteule<br/>         Schwärmt der Nachtigall,<br/>         Lauscht der Schöpfung Seele,<br/>         Ihrem Wonneschall.</p>  |  |

### 106. Du sonnige, wonnige Welt!

Friedrich Wilhelm Weber.

1. Das ist des Lenzes belebender Hauch,  
 Der atmet durch Flur und Feld!  
 Schon schlägt die Drossel im Erlenstrauch,  
 Die Lerche singt und der Buchfink auch!  
 O du sonnige, wonnige Welt!
2. Bald kommt der Mai, und der Wald wird grün  
 Und wölbt sein duftiges Zelt.  
 Die weißen Wolken am Himmel zieh'n,  
 Der Apfelbaum und die Rose blüh'n.  
 O du sonnige, wonnige Welt!
3. Ihr Knaben und Mädchen, nun kränzt das Haupt,  
 Zum Tanz um die Linde gesellt!  
 Was heute prangt, ist morgen entlaubt,  
 Und es schneit und stürmt, bevor ihr es glaubt,  
 In die sonnige, wonnige Welt.